

PRESSEMITTEILUNG - Kurzfassung -

Regionalversicherer wächst in Berlin und Brandenburg und bekennt sich zu seinen Wurzeln in der Region.

Berlin und Potsdam, 21. September 2006. Das Geschäftsjahr 2005 war für die Feuersozietaät Berlin Brandenburg AG und die Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG sehr erfolgreich. Das Bruttobeitragsvolumen ist 2005 von 226 Millionen Euro im Vorjahr auf 236,8 Millionen Euro gestiegen – mit diesem Plus von 4,8 Prozent liegt der Regionalversicherer deutlich über dem Branchendurchschnitt. Auch ins erste Halbjahr 2006 ist das Unternehmen gut gestartet: Mit einem Bruttobeitragsvolumen von 162,6 Millionen Euro legte es gegenüber dem Vorjahr erneut um 10,7 Prozent zu.

„Wir haben uns innerhalb kurzer Zeit zu einem kundenorientierten und wettbewerbsfähigen Rundum-Service-Finanzdienstleister entwickelt“, sagte Dr. Frederic Roßbeck, Vorstandssprecher der Feuersozietaät beim jährlichen Pressegespräch. Die besondere Stärke des Unternehmens sei seit den Anfängen vor 288 Jahren die Nähe zum Kunden. Der Regionalversicherer mit dem markanten Logo – dem flammenden „F“ – arbeitet zurzeit mit 138 Agenturen, 320 Sparkassen-Geschäftsstellen und 450 Maklern und Mehrfachagenten zusammen. Dieses Beratungs- und Vertriebsnetz wird in Zukunft noch weiter ausgebaut, damit die Kunden immer einen Ansprechpartner in unmittelbarer Nähe finden.

In Berlin und Brandenburg zu Hause

Aufgrund des Regionalitätsprinzips bleiben Schadenzahlungen in der Region. Roßbeck bekannte sich deutlich zu den Standorten Berlin und Brandenburg: „Hier sind unsere Wurzeln und hier wollen wir unser Geschäft ausbauen.“ Zurzeit hat das Unternehmen 471 Mitarbeiter, darunter 38 Auszubildende. Vor allem im Vertrieb sind neue Arbeitsplätze entstanden. Weitere 239 Menschen arbeiten in den angeschlossenen Agenturen. „Durch die Feuersozietaät ist die Beschäftigung von 700 Personen gesichert“, erklärte Roßbeck. Die Verbundenheit mit den Standorten zeige die Feuersozietaät auch durch Engagement im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich: So unterstützt sie etwa die Highlights des Brandenburger Kultursommers: den Choriner Musiksommer und die Kammeroper in Rheinsberg.

Die Entwicklung zeigt, dass die Feuersozietaät für künftige Herausforderungen gut aufgestellt ist. Auch 2007 rechnet Roßbeck mit weiterem Wachstum – vor allem im Lebensversicherungsgeschäft sei noch großes Potenzial vorhanden. Roßbecks Vorstandskollege Dr. Heene schließt sich dieser Einschätzung an und ergänzt: „Unser Ziel ist, in beiden Geschäftsbereichen weiter zuzulegen.“